

Daimler Art Collection

On the Subject of the Ready-made

oder einen Rembrandt als Bügelbrett benutzen

Arbeiten aus der Daimler Art Collection

ausgewählt von Bethan Huws anlässlich 100 Jahre Ready-made

Mit Leihgaben aus dem Duchamp Archiv der Staatsgalerie Stuttgart

25. November 2016 – 14. Mai 2017

Daimler Contemporary Berlin

In das Jahr 1916 fällt die ›Geburtsstunde‹ des Konzepts des Ready-made, formuliert in einem Brief von Marcel Duchamp aus New York an seine Schwester in Paris. Das Ready-made zielt auf eine radikale Umwertung der künstlerischen Produktion: Im Rückgriff auf bereits existierende Elemente besteht diese prinzipiell aus einem Akt der Auswahl und Reduktion, wobei ›ausstellungsimmanente‹ Aspekte wie Präsentation, Vermittlung, Dokumentation und Verbreitung in den Fokus rücken. Das Ready-made definiert den Realitätscharakter und die Abbildfunktion des Kunstwerkes neu und rückt die Rolle des Betrachters ins Zentrum.

Konzentrierte sich die Daimler Art Collection in seriellen Ausstellungsblöcken seit 2001 auf die Sammlungsschwerpunkte im Bereich minimalistischer und konzeptueller Tendenzen des 20. Jahrhunderts bis heute, wird mit der Ausstellung ›*On the Subject of the Ready-made*‹ der historischen und zeitgenössischen Bedeutung des Konzepts ›Ready-made‹ nachgegangen. Dabei werden kunsttheoretische und -kritische Aspekte als entscheidende Faktoren der Rezeptionsgeschichte des Ready-made diskutiert. Kuratorin der Ausstellung ist die international renommierte Künstlerin Bethan Huws.

Bethan Huws ist Konzeptkünstlerin, die eine Vielfalt künstlerischer Medien in orts- und raumbezogenen Werken synthetisiert, um immer neu die Bedeutung von Kunst in der Gesellschaft zu verhandeln. Basis ihrer Arbeit ist die Sprache als gesprochenes Wort und als kommunikatives System. Sprachwerke als Wandtexte, Buchobjekte, Neonschrift, Lesung, Performance, Textvitrine oder Handzettel verbinden sich in ihrer künstlerischen Praxis mit Readymades, Skulpturen und Film.

D

A C

Daimler Art Collection

Für die Ausstellung ›*On the Subject of the Ready-made*‹ konzipiert die Künstlerin ein ortsbezogenes Projekt mit exemplarischen Arbeiten aus der Daimler Art Collection. Das kuratorische Konzept von Bethan Huws setzt an bei der kombinatorischen Praxis, der inhärenten Logik und dem analytischen Anspielungsreichtum des Duchamp'schen Denkens. Sie überführt dieses in die visuelle Präsenz überraschender, wechselweise sich kommentierender Nachbarschaften von Werken aus einhundert Jahren Kunstgeschichte. Der Titel der Ausstellung spielt an auf das berühmte Diktum Lautréamonts ›Schön wie die Begegnung einer Nähmaschine mit einem Regenschirm auf einem Seziertisch‹ (1874), welches zur Losung des Surrealismus wurde und zugleich eine sprachliche Vorwegnahme des Ready-made darstellt. Duchamp wandelt dies 1959 ab für das Konzept eines ›reziproken Ready-made‹: »Sie nehmen ein Bild von Rembrandt, und statt es anzusehen, verwenden Sie es einfach als Bügelbrett.«

Dr. Renate Wiehager
Leiterin Daimler Art Collection, Stuttgart/Berlin

D

A C